

90 Ke

Bey dem

Sufmann=

und

Sermanischen
Eheverbündniß,

welches

den 12. Nov. 1765. in Torgau vergnügt vollzogen wurde,
wollte seinen herzlichsten Glückwunsch abfiatten

Ein

der Jungfer Braut

aufsichtiger Vetter,

Lebrecht Gottlieb German,

Past. in Kaditz bey Dresden.

Dresden, gedruckt mit Krausischen Schriften.

AK





Das kömmt vom Herrn: Sein Rath ist Segen, Heil und Friede,
Und seine Fügung ist voll Lieb und Freundlichkeit.
Das, was er thut und fügt, ist Weisheit und ist Güt,
Und Befördert unser Wohl, und giebt Zufriedenheit.

Das kömmt vom Herrn, daß dir, o Christ, dein Werk gelinge,
Von ohngefahrem Glück und Schicksal kömmt es nicht;
Kein blindes Ohngefähr bestimmt den Lauf der Dinge,
Vom Herrn und seiner Hand kömmt alles, was geschieht.

Das kömmt vom Herrn, was uns, von Freude und von Plage,
Betrifft; nur Gottes Hand mißt unser Schicksal ab,
Mit dieser Allmachts-Hand wog er des Menschen Tage
Ihm zu, eh er ihn schuf und ihm das Leben gab.

4
Das kömmt vom Herrn, daß dich des Glückes Lust entzücket,
Er selber stümet dir des Segens Güße zu:
Darum vertraue ihm, er ist, der dich beglücket,
Er hat zum Leben Lust, befördert deine Ruh.

Das kömmt vom Herrn, was sich nach Gottes Ordnung richtet,
Was nicht auf Eitelkeit, nur auf der Tugend, ruht,
Was Gottes Wille fügt, und seine Weisheit schlichtet,
Und was man allermeist zu Gottes Ehre thut.

Das kömmt vom Herrn, das kann, das wird, das muß gelingen,
Und lauter Glück und Heil und Segen nach sich ziehn,
Und nichts, als wahre Lust und süße Freude bringen,
So muß des Christen Glück, als wie ein Palmbaum blühen.

So kömmt denn auch vom Herrn die Stiftung keuscher Ehen,
Wenn sich ein christlich Paar, nach Gottes Ordnung, wählt,
So muß der Ehestand, im Glück und Heil, bestehen,
Wenn man, nach Gottes Rath und Willen, sich vermählt.

Das kömmt vom Herrn; sprach dort ein Vater, der bedachte,
Daß Gott dem Isaac Rebekken ausersehen,
Weil er den Werber selbst zu seiner Wohnung brachte,
So läßt es Bethuel, wie Gott es fügt, geschehn.

Das kömmt also vom Herrn, dem Stifter keuscher Ehen,
Daß man den Ehestand betritt, nach seinem Rath,
Das kömmt vom Herrn, daß man, im Glück und Wohlergehen,
Im Ehestande lebt, den Gott gesegnet hat.

Das kömmt vom Herrn! Heil euch, ihr frommen Gottesfreunde!
Das kömmt vom Herrn! Dis gilt auch Dir, Geliebtes Paar!
Das Gottes heilger Wink zur Liebe selbst vereinte,
Und das, nach Gottes Rath, für sich besünnet war.

Das kömmt vom Herrn, der wird den Segen auf Euch legen,
Den meine treue Brust anheut auf Euch ergießt;
Die Eltern segnen Euch. Wie kräftig ist der Segen,
Der aus der Eltern Mund auf fromme Kinder fließt!

Das kömmt vom Herrn! Heil Euch! Gesegnet sey die Liebe,
Die ein gehelligt Feu'r in Eurer Brust entzünd:
Daß man die Seegenfrucht der tugendhaften Liebe
Dereinst, zu Eurer Lust, lebendig bey Euch findt.



13. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3
001 504 401



TA-202

W 28
V 17





Bei dem

Sufmann

und

Sermat

Heverb

welc

den 12. Nov. 1765. in Torgo

wollte seinen herzlichen

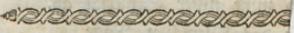
E

der Jung

aufrechtig

Lebrecht Go

Past. in Kat



Dresden, gedruckt n



AK

